

Bericht zum internen Re-Audit der Stadt Bielefeld für das Jahr 2008

european
energy award



Re-Audit-Bericht der Stadt Bielefeld

1. Der European Energy Award

Qualitätsmanagement in der kommunalen Energiepolitik

- Der European Energy Award steht für eine Stadt oder Gemeinde, die – in Abhängigkeit ihrer Möglichkeiten – überdurchschnittliche Anstrengungen in der kommunalen Energiepolitik unternimmt.
- Mit dem Award-Programm verbunden ist die Implementierung eines strukturierten und moderierten Prozesses mit einer definierten Trägerschaft, Vorschriften zur Erteilung, Kontrolle und Entzug des Awards sowie einem Audit-Tool zur Bewertung der Leistungen.
- Mit dem Label werden Maßnahmen erarbeitet, initiiert und umgesetzt, die dazu beitragen, dass erneuerbare Energieträger vermehrt genutzt und nicht erneuerbare Ressourcen effizient eingesetzt werden. Dies ist sowohl energiepolitisch sinnvoll, spart aber auch langfristig Kosten, die wiederum für andere Aktivitäten eingesetzt werden können.
- Eine Stadt, die mit dem European Energy Award ausgezeichnet wurde, erfüllt- unter der Voraussetzung, dass sämtliche gesetzliche Auflagen eingehalten werden- die Anforderungen der ISO 14000 im energierelevanten Bereich.
- Städte und Gemeinden engagieren sich heute in einer Vielzahl von kommunalen Netzwerken. Mit dem Award werden diese Absichtserklärungen in eine nachhaltige Energiepolitik überführt.
- Angelehnt an Qualitätsmanagementsysteme aus der Wirtschaft, wie z.B. Total Quality Management TQM, ist der European Energy Award ein prozessorientiertes Programm, in welchem Schritt für Schritt die Verwaltungsprozesse und die Partizipation der Bevölkerung (Kundenorientierung) weiter verbessert werden.
- Aufgrund der klaren Zielsetzungen, der detaillierten Erhebung von Leistungsindikatoren, deren Quantifizierung und einem strukturierten Controlling- und Berichtswesen fügt sich der Award optimal in eine moderne Verwaltungsführung ein.

2. Energiepolitischer Status auf der Basis des Audit-Tools

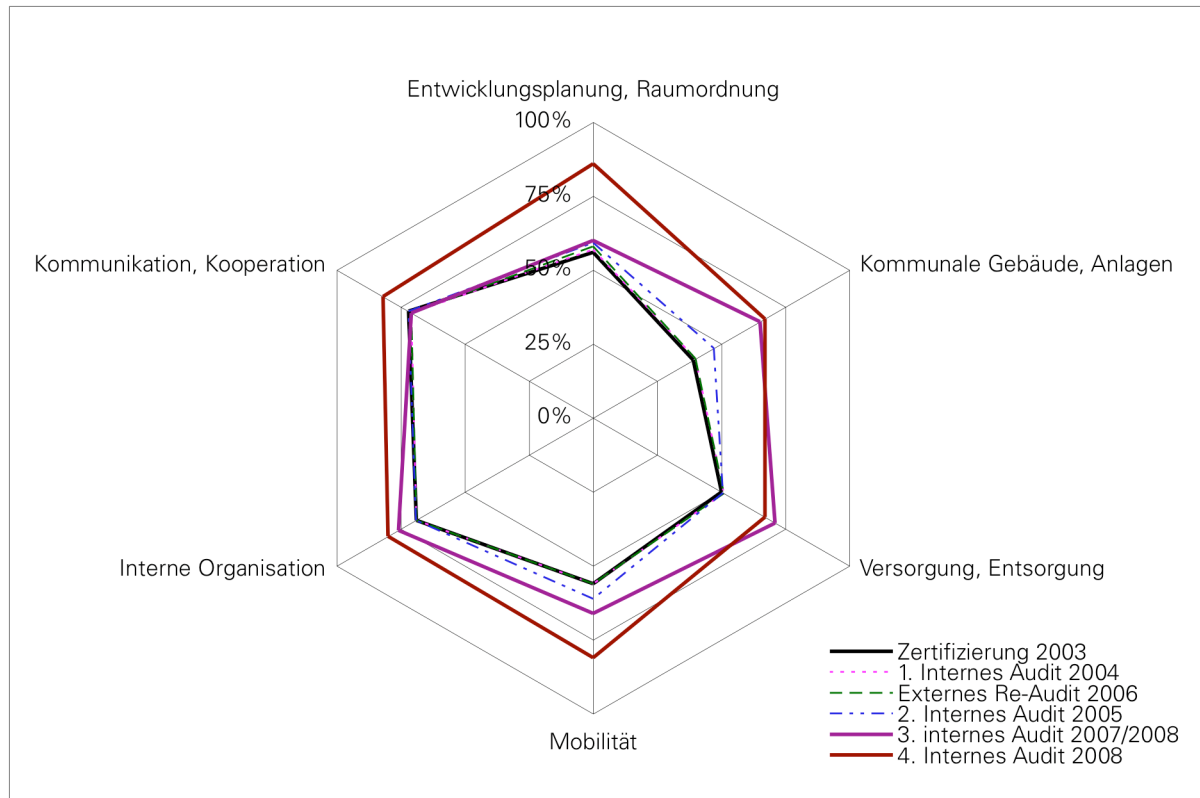
Im vierten internen Reaudit der Stadt Bielefeld für das Jahr 2008 wurden gemäß der Basis des Audit-Tools folgende Punkte erreicht:

Anzahl möglicher Punkte	459
<i>Für den Award notwendige Punkte (50%)</i>	<i>229,5 (50%)</i>
Anzahl erreichter Punkte	350,4 (76%)

Insgesamt wurden 350,4 Punkte erreicht und damit 76% der möglichen Punkte.

Re-Audit-Bericht der Stadt Bielefeld

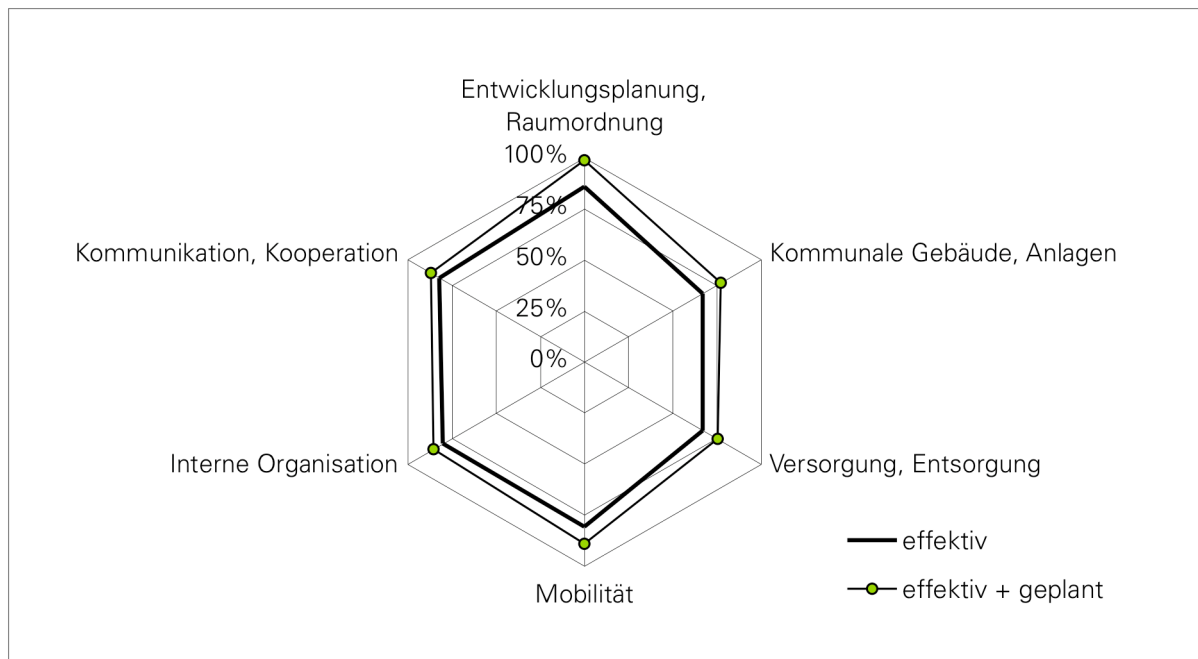
Im Folgenden sind die einzelnen Bereiche nach der ersten Zertifizierung (Start), dem ersten bis aktuell vierten internen Re-Audit sowie dem ersten externen Re-Audit im Überblick dargestellt:



Hierbei wird deutlich, dass sich die Stadt Bielefeld in fast jedem der sechs Handlungsfelder verbessern konnte. Besonders hervorzuheben ist der Entwicklungssprung im Bereich „Entwicklungsplanung, Raumordnung“. Aber auch im Handlungsfeld „Mobilität“ sowie „Kommunikation, Kooperation“ konnten bedeutende Fortschritte erzielt werden. Konnte auch das Handlungsfeld „Interne Organisation“ noch Verbesserungen aufweisen, so muss in diesem Jahr im Handlungsfeld „Versorgung, Entsorgung“ ein geringer Rückschritt beobachtet werden. Dieser kann auf einen Wechsel der Bewertungsmethodik im laufenden Prozess zurückgeführt werden.

Re-Audit-Bericht der Stadt Bielefeld

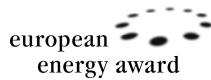
Die Potenziale der verschiedenen Bereiche zeigt das folgende Profil, indem es die bereits effektiv erreichten Punkte den durch die Realisation geplanter Maßnahmen potenziell zu erreichenden Punkte gegenüberstellt:



Deutlich werden an dieser Darstellung die fast gleichmäßigen Entwicklungspotenziale in allen Handlungsfeldern. Hervor sticht jedoch wiederum das Handlungsfeld „Entwicklungsplanung, Raumordnung“, in welchem durch die Umsetzung der geplanten Maßnahmen 99% der möglichen Punkte erreicht werden könnten. Die Bereiche „Kommunale Gebäude, Anlagen“ und „Versorgung, Entsorgung“ mit jeweils 67% der möglichen Punkte können durch die Umsetzung der geplanten Maßnahmen die 75%-Marke erreichen bzw. übertreffen.

Re-Audit-Bericht der Stadt Bielefeld

Erstellt: 07.12.07 Druckdatum: 06.07.09
2009_07_04_Audit_Tool_Bielefeld_Beraterversion_V2_5.xls



Audit 2008 / Massnahmenkatalog Stadt Bielefeld

Prozessberater: Herr Andreas Hübner

Auswertung aktuelles Jahr

Massnahmen

1 Entwicklungsplanung, Raumordnung

- 1.1 Kommunale Entwicklungsplanung
- 1.2 Innovative Stadtentwicklung
- 1.3 Bauplanung
- 1.4 Baubewilligung, Baukontrolle

Total

2 Kommunale Gebäude, Anlagen

- 2.1 Energie- und Wassermanagement
- 2.2 Vorbildwirkung, Zielwerte
- 2.3 Besondere Maßnahmen Elektrizität

Total

3 Versorgung, Entsorgung

- 3.1 Beteiligungen, Kooperationen, Verträge
- 3.2 Produkte, Tarife, Abgaben
- 3.3 Nah-, Fernwärme
- 3.4 Energieeffizienz Wasserversorgung
- 3.5 Energieeffizienz Abwasserreinigung
- 3.6 Tarife Wasserversorgung, Wasserentsorgung
- 3.7 Energie aus Abfall

Total

4 Mobilität

- 4.1 Mobilitätsmanagement in der Verwaltung
- 4.2 Verkehrsberuhigung, Parkieren
- 4.3 Nicht motorisierte Mobilität
- 4.4 Öffentlicher Verkehr
- 4.5 Mobilitätsmarketing

Total

5 Interne Organisation

- 5.1 Interne Strukturen
- 5.2 Interne Prozesse
- 5.3 Finanzen

Total

6 Kommunikation, Kooperation

- 6.1 Externe Kommunikation
- 6.2 Kooperation allgemein
- 6.3 Kooperation speziell
- 6.4 Unterstützung privater Aktivitäten

Total

Gesamttotal

Umsetzungsqualität

Struktur, Prozess, gesellschaftliche Relevanz

maximal	möglich	effektiv		geplant	
Punkte	Punkte	Punkte	%	Punkte	%
38	38,0	38,0	100%		
4	4,0	4,0	100%		
24	18,0	10,6	59%	7,0	39%
12	8,0	5,8	73%	1,8	23%
78	68,0	58,4	86%	8,8	13%
28	24,0	22,2	93%	1,2	5%
44	40,0	20,1	50%	4,9	12%
5	5,0	3,8	76%	1,1	22%
77	69,0	46,1	67%	7,2	10%
14	6,0	5,4	90%	0,6	10%
27	21,0	10,5	50%	2,2	10%
32	30,0	18,7	62%	6,3	21%
7	5,0	3,6	72%		
24	24,0	14,0	58%		
3	3,0	2,4	80%		
20	20,0	18,4	92%		
127	109,0	73,0	67%	9,1	8%
4	4,0	2,6	65%	0,6	15%
26	23,0	19,2	83%	1,5	7%
26	26,0	18,7	72%	2,3	9%
24	24,0	21,1	88%	1,7	7%
8	8,0	7,2	90%	0,8	10%
88	85,0	68,8	81%	6,9	8%
14	14,0	13,6	97%	0,4	3%
20	20,0	13,1	66%	1,7	9%
14	12,0	10,1	84%	0,4	3%
48	46,0	36,8	80%	2,5	5%
24	24,0	19,7	82%	1,3	5%
10	10,0	9,3	93%	0,5	5%
26	26,0	17,8	68%	2,2	8%
22	22,0	20,5	93%		
82	82,0	67,3	82%	4,0	5%
500	459,0	350,4	76%	38,5	8%

Maximale Punkte = Vorgaben des europaweit angewandten eea®-Kataloges

Mögliche Punkte = auf Bielefelder Gegebenheiten angepasste, maximal erreichbare Punktzahl

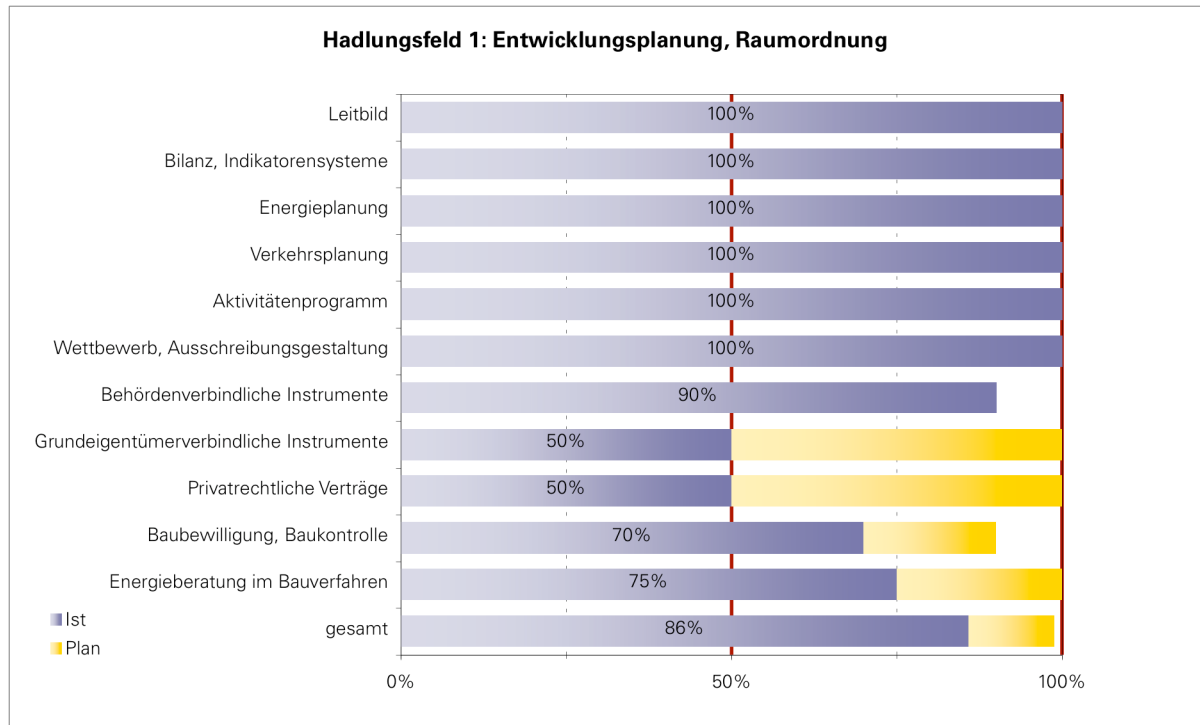
Effektive Punkte = bereits effektiv erreichte Punktzahl

Geplante Punkte = mögliche Punktzahl für zukünftig durchgeführte Maßnahmen

Re-Audit-Bericht der Stadt Bielefeld

Abbildungen zu den einzelnen Handlungsfeldern mit Beispielen geplanter Maßnahmen:

1. Entwicklungsplanung, Raumordnung (86%)

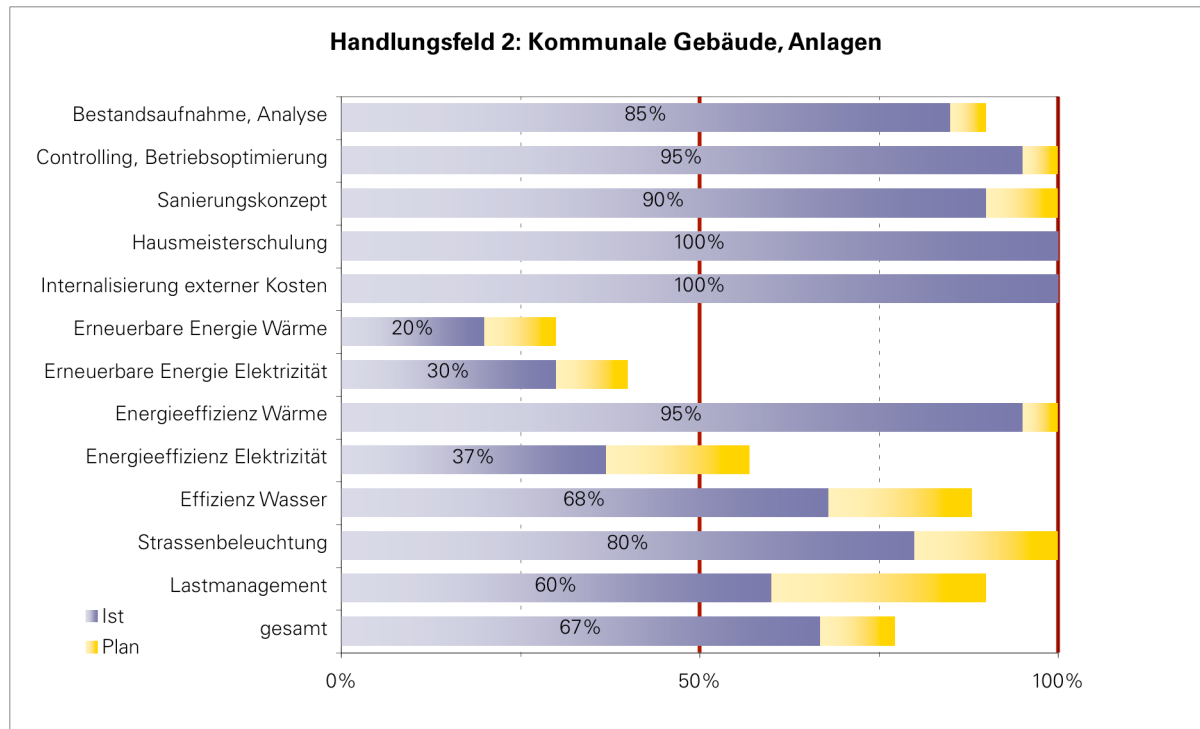


Geplante Maßnahmen - Beispiele:

- Erstellung einer Wärmebedarfsstudie zur Abschätzung des Wärmepotentials zur Nutzung in Nah- und Fernwärmenetzen.
- Berücksichtigung energiesparender Gesichtspunkte bei allen B-Planungen, politischer Beschluss zur Richtlinie nach Projektabschluss „Breipohls Hof“.
- Energiekonzepte für einzelne Siedlungen (Neuplanungen und Sanierungen).
- Weitere interne Diskussion zwischen Planung und Bauordnung über die Möglichkeit von grundsätzlichen Ausnahmeregelungen in B-Plänen (z.B. Ausrichtung bei Passivhäusern).
- Stärkere Berücksichtigung energetischer- und solarer Planungsgrundlagen im B-Plan wie z. B. Kompaktheit, Südausrichtung, Verschattungen. Weitere Festsetzungen in städtebaulichen oder privatrechtlichen Verträgen. Erarbeitung einer Checkliste für das Planverfahren. Beratungsoffensive für Städteplaner und Architekten.
- energetische Initialberatung für kleine und mittlere Unternehmen. Energieberatung von Bauherren in Abstimmung mit Investoren. Wohnstandortberatung mit Mobilitätsrechner.

Re-Audit-Bericht der Stadt Bielefeld

2. Kommunale Gebäude, Anlagen (67%)

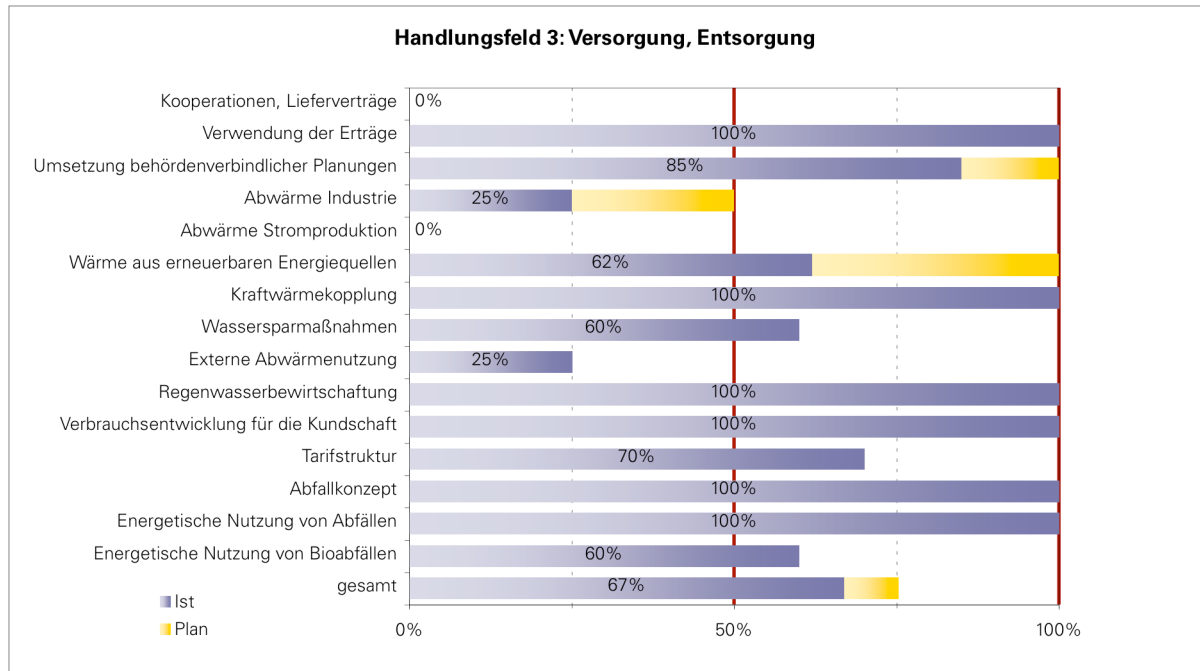


Geplante Maßnahmen - Beispiele:

- Kennzahlermittlung für weitere Gebäude geplant (Sporthallen, etc.). Ermittlung dringend notwendiger Sanierungsmaßnahmen.
- Zur Ermittlung von zusätzlichen Verbrauchswerten für Wasser- und Energieverbrauch werden in größeren Liegenschaften verstärkt weitere Messeinrichtungen eingebaut.
- Weitere Umsetzung von Maßnahmen nach wirtschaftlichen Aspekten (v.a. Schulsanierung). Das Programm "Schulsanierungen" beinhaltet, dass die Stadt Bielefeld in 8 Jahren (2001-2008) 94 Schulbauten für ca. 70-100 Millionen € sanieren möchte.
- Vermietung von Dachflächen zur Installation von PV-Anlagen (Internetbörse).
- Ab 1.1.2009 Lichtliefervertrag mit Stadtwerken als Betreiber der Straßenbeleuchtung.

Re-Audit-Bericht der Stadt Bielefeld

3. Versorgung, Entsorgung (67%)

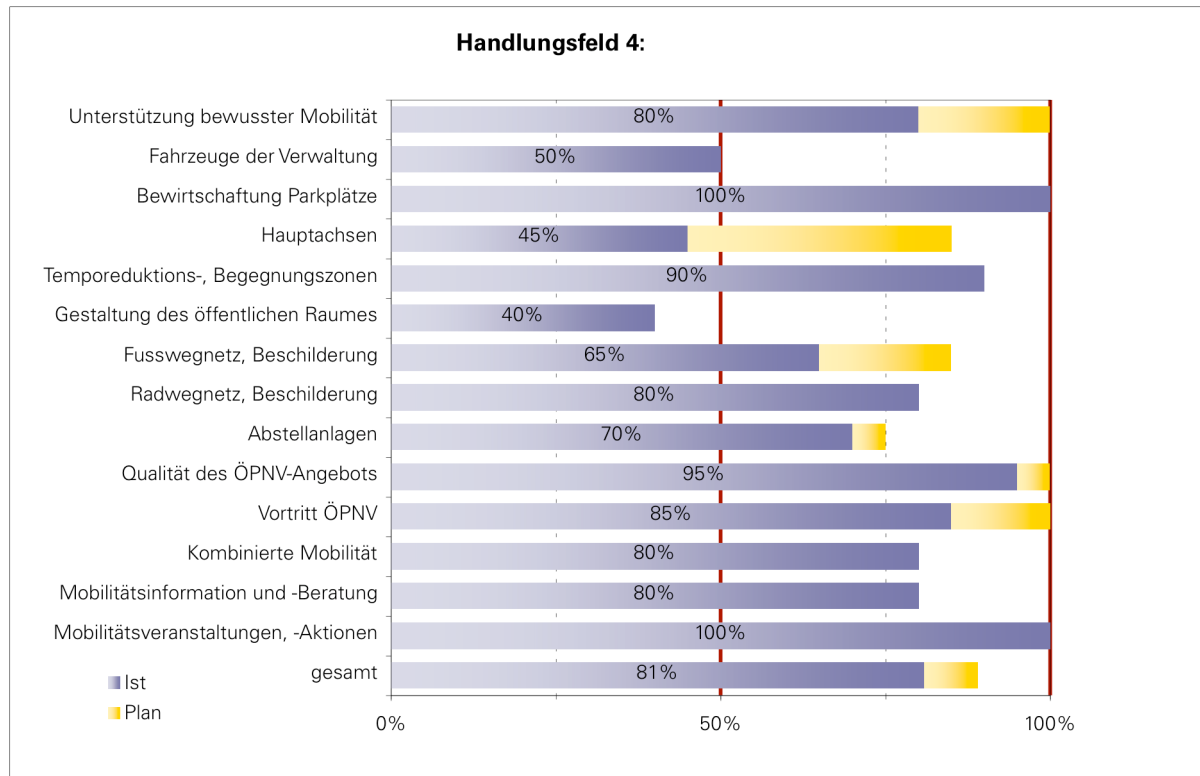


Geplante Maßnahmen - Beispiele:

- Stadtwerke Bielefeld erstellen im Jahr 2009 eine adressenscharfe Wärme- und Kältebedarfsstudie, die zum Ziel hat, eine Grundlage zur Umsetzung der klima- und energiepolitischen Beschlüsse der Bundesregierung zu liefern. Ziel ist Ausbau Fernwärme auf Basis KWK, dezentraler Energieversorgungssysteme und den Einsatz erneuerbarer Energien zu fördern.
- Intelligente Zähler, Entwicklung eines Energiesparprogramms bei Erdgas, Solarcontracting für Solarwärme
- Bau einer Biogasanlage, die zukünftig mit einer bestehenden Anlage zwei BHKWs an der Universität mit Biogas beliefert. Diese beiden BHKWs erzeugen zusammen ca. 7 800 MWh/a Ökostrom. Bau eines Holz-Heizkraftwerkes auf dem Betriebsgelände der SWB. In dieser Anlage werden ca. 8 800 MWh/a Strom erzeugt. Bau zweier Windkraftanlage in Friedrichsdorf. Beide Anlagen werden zusammen ca. 7 400 MWh/a Strom erzeugt.
- Es ist geplant, im Rahmen einer Energiebedarfsstudie für den lokalen und regionalen Markt mögliche Abwärmepotenziale festzustellen.

Re-Audit-Bericht der Stadt Bielefeld

4. Mobilität (81%)

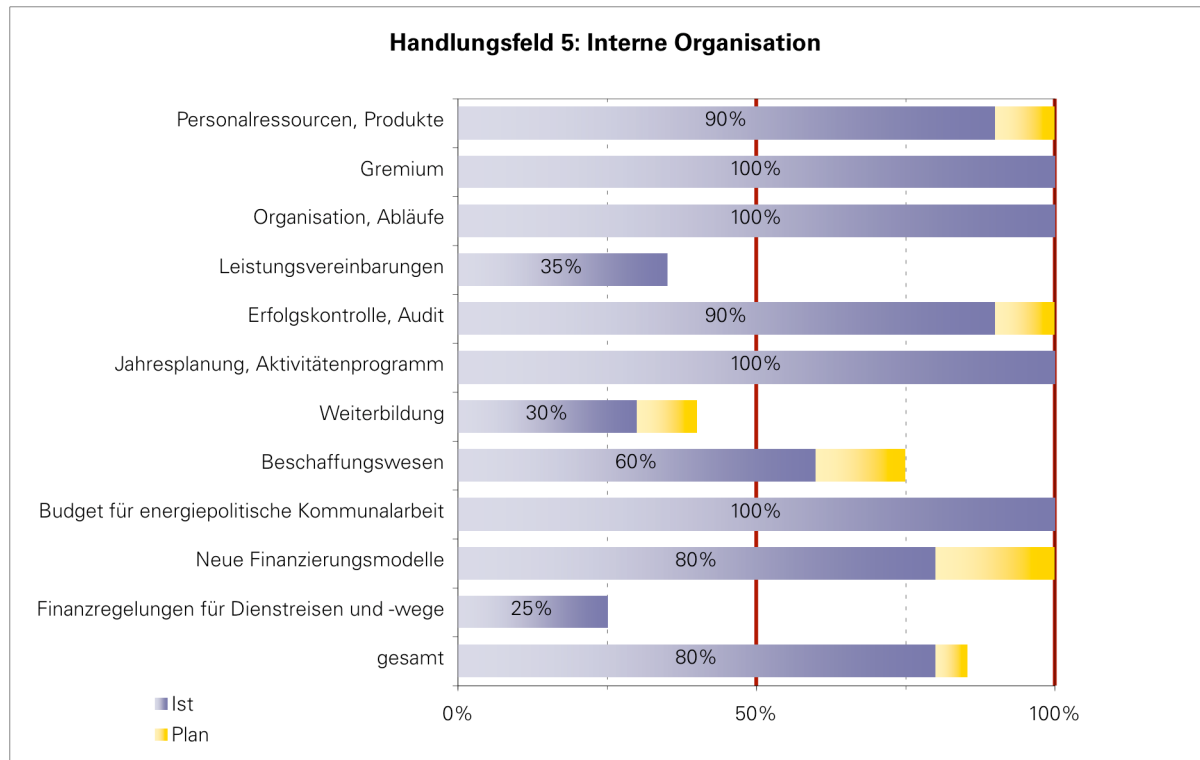


Geplante Maßnahmen - Beispiele:

- Ausweitung des Mobilitätsförderungsprojektes (Radverkehr) auf Mitarbeiter der von Bodelschwingh'schen Anstalten in Vorbereitung.
- Einheitliches Konzept für anspruchsvolle Werbeanlagen im öffentlichen Raum in Vorbereitung
- Neugestaltung des zentralen Platzes "Kesselbrink" (z.Zt. Parkplatznutzung) mit Freizeitaktivitäten und Markt.
- Sukzessive Umsetzung des einheitlichen Standards für die barrierefreie Gestaltung von öffentlichen Verkehrsflächen (Haltestellen, Mittelinseln, Knotenpunkte).
- Stadtweites Prioritätenprogramm für Querungshilfen, niederflurgerechte Bushaltestellen und Buswartehallen befindet sich in der Umsetzung.
- Sukzessive werden die restlichen ca. 90 Signalanlagen mit einer Busbeschleunigung ausgestattet.

Re-Audit-Bericht der Stadt Bielefeld

5. Interne Organisation (80%)

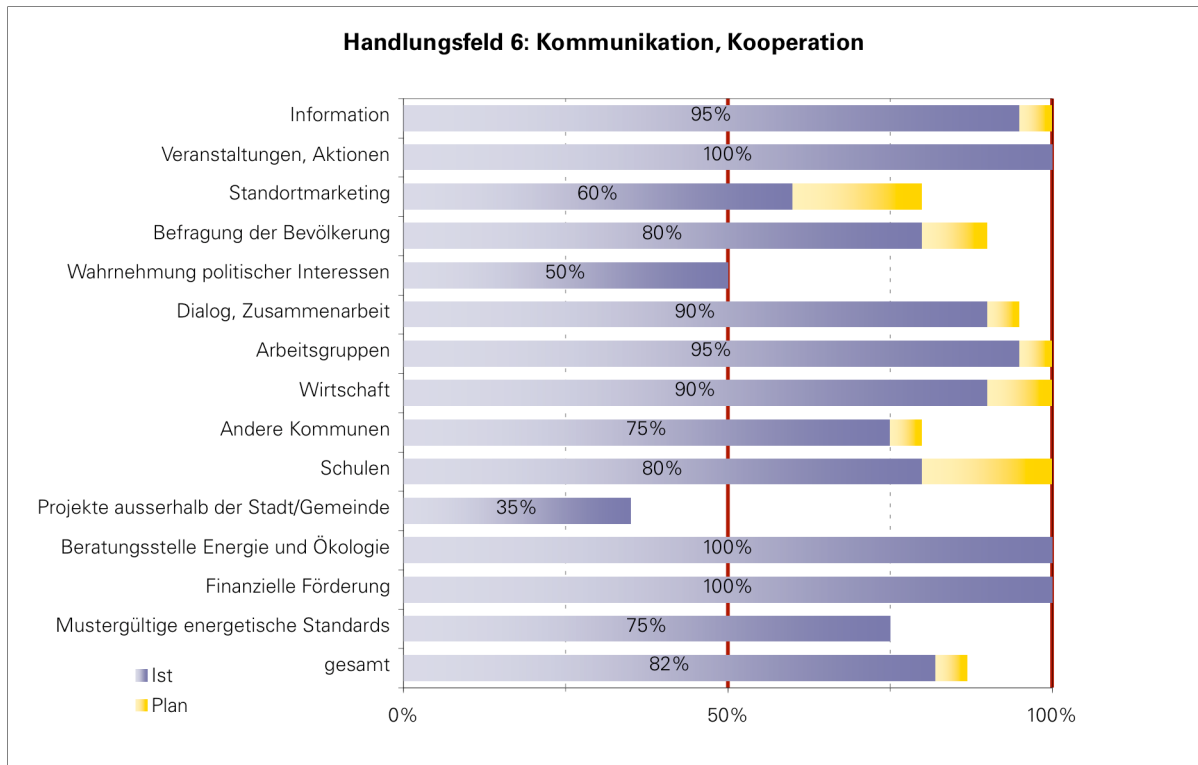


Geplante Maßnahmen - Beispiele:

- Gründung eines Klimatischen mit Handwerkern, Architekten, Energieberatern (Überführung in Vereinsform geplant).
- Gründung einer Lenkungsgruppe (Dezernenten, Amtsleiter, Eigenbetriebsleiter) zur Umsetzung des Handlungsprogramms Klimaschutz.
- Beteiligung im Bauverfahren soll neu strukturiert und optimiert werden (Checkliste zur energetischen Bauleitplanung).
- Verknüpfung von öko-budget mit dem Produkthaushalt. Installation Controlling Instrument zur Überprüfung der Klimaschutzziele 40 % CO2 Einsparung und 20 % regenerative Energien bis 2020.
- Energiekonzept Altbausanierung im Wohnungsbau, Energiekonzepte für Neubaugebiete.

Re-Audit-Bericht der Stadt Bielefeld

6. Kommunikation, Kooperation (82%)



Geplante Maßnahmen - Beispiele:

- Entwicklung eines Klimaschutzpreises, Thermografieaktionen, Altbausanierungsmesse auch in 2009.
- stärkere Verknüpfung der Bauberatung mit Aktivitäten der Verbraucherzentrale (Ausstellungen, Seminare).
- regelmäßige Berichterstattung zur Umsetzung des Handlungsprogramms Klimaschutz.
- Beitritt zum EU-Konvent der Bürgermeister, Einbindung der Sportvereine in den Rahmen "Energiesparen in Schulen"
- Kooperationsprojekt mit Bielefelder Welthaus und den Partnerstädten zur Verbreitung der "UN-Millenniumsziele" (Bekämpfung Weltarmut).
- Weiterführung Beratung und Förderung zum Einsatz von Solaranlagen und Biomasse im Rahmen des Bonusprogramms. Förderprogramm zur Qualitätssicherung bei der energetischen Gebäudesanierung.